

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 31 · Mai 2011



Foto: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



Bürgerversammlung
Drewitz Seite 4



3. Werkstatt zur
Gartenstadt Seite 5



Neues aus dem
Stern*Zeichen Seite 7

Die Polizei – Dein Freund und Helfer im Revier



*Polizeihauptkommissar
Sven Fröde*

**Koordinator der Revierpolizei
in Potsdam Babelsberg**

Zuständigkeitsbereich:
Wohngebiet Am Stern, Ziolkowski-
straße, J.-Kepler-Platz, Newtonstra-
ße, Grotrianstraße

Telefon: 0331/ 744 06-26 30
Fax: 0331/ 744 06-26 29

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. von 12 bis 14 Uhr in der
Polizeiwache Babelsberg,
14482 Potsdam, Anhaltstraße 6
oder nach Vereinbarung



*Polizeimeisterin
Kerstin Lorenz*

Zuständigkeitsbereich:
Am Stern,
Musikerviertel,
Parvorcheide,
Gluckstraße

Telefon: 0331/744 06-26 32/26 30
Fax: 0331/744 06-2629

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. von 12 bis 14 Uhr in der
Polizeiwache Babelsberg,
14482 Potsdam, Anhaltstraße 6
oder nach Vereinbarung



*Polizeihauptmeister
Diethard Stürze*

Zuständigkeitsbereich:
Am Stern, Schäferfeld,
Neuendorfer Straße,
Bahnhofstraße

Telefon: 0331/744 06-26 34/26 30
Fax: 0331/744 06-43 29

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. von 12 bis 14 Uhr in der
Polizeiwache Babelsberg,
14482 Potsdam, Anhaltstraße 6
oder nach Vereinbarung



*Polizeihauptmeisterin
Wencke Raddei*

Zuständigkeitsbereich:
Am Stern,
Physikerviertel,
Galileistraße,
O.-Hahn-Ring,
Max-Born-Straße,
Niels-Bohr-Ring

Telefon: 0331/744 06-26 36/26 30
Fax: 0331/744 06-26 29

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. von 12 bis 14 Uhr in der
Polizeiwache Babelsberg,
14482 Potsdam, Anhaltstraße 6
oder nach Vereinbarung

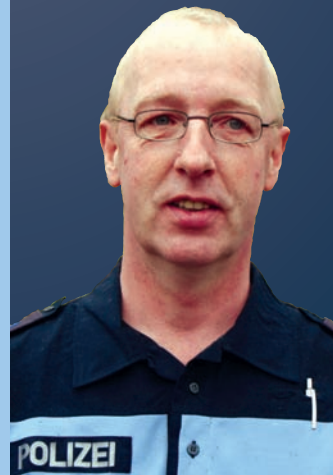


*Polizeimeisterin
Gabriele Jordan*

Zuständigkeitsbereich:
Drewitz,
Kirchsteigfeld,
Konrad-Wolf-Allee,
Kirchsteigfeld

Telefon: 0331/744 06-26 35/26 30
Fax: 0331/744 06-26 29

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. von 12 bis 14 Uhr in der
Polizeiwache Babelsberg,
14482 Potsdam, Anhaltstraße 6
oder nach Vereinbarung



*Polizeiobermeister
Matthias Braun*

Zuständigkeitsbereich:
Sterncenter,
Alt Drewitz,
Nuthewiesen,
Wohngebiet Drewitz: K.-Wolf-Allee

Telefon: 0331/744 06-26 39/26 30
Fax: 0331/744 06-26 29

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. von 12 bis 14 Uhr in der
Polizeiwache Babelsberg,
14482 Potsdam, Anhaltstraße 6
oder nach Vereinbarung

Aufruf zur Wahl einer Bürgervertretung in Drewitz

Liebe Drewitzer, sehr geehrte Damen und Herren,

mit der „Gartenstadt Drewitz“ verbinden sich für viele DrewitzerInnen nicht nur wünschenswerte positiven Entwicklungen in den Bereichen Wohn- und Lebensqualität – für viele von ihnen verbinden sich mit diesem Projekt auch große Bedenken und Fragen.

Das Projekt „Gartenstadt Drewitz“ ist eine auf viele Jahre angelegte schrittweise und nachhaltige Veränderung eines ganzen Stadtteils. Damit Ihre Anregungen wie auch Ihre Bedenken in diese Entwicklung einfließen können, möchten wir, der Stadtteilrat „Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld“ alle DrewitzerInnen auffordern, sich an der Wahl einer „Bürgervertretung“ zu beteiligen.

Die von Ihnen und aus Ihrer Mitte gewählten VertreterInnen sollen aktiv in die weiteren Planungsschritte eingebunden werden. Wichtig ist, dass sich möglichst alle DrewitzerInnen in der zu wählenden Bürgervertretung wieder finden. Die Bürgervertretung wird maßgebliche Ansprechpartnerin nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die an der Umsetzung beteiligten Wohnungsunternehmen sein. Die Stadtverwaltung verpflichtet sich, die Bürgervertretung zu allen Planungen

zu konsultieren und mit allen notwendigen Informationen zu unterstützen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl der Bürgervertretung. Nutzen Sie die Gelegenheit sich aktiv für Ihren Stadtteil einzusetzen, damit es auch in Zukunft heißen kann: „Wir Drewitzer!“

*Jacqueline Krüger und Carsten Hagenau
Stadtteilrat Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld*

Der Versand der Wahlunterlagen soll am 16.05.2011 erfolgen. Die Unterlagen können auch im Projektladen ab dem 17.05.2011 abgeholt werden. Sie haben dann die Möglichkeit ihre Stimme in die Wahlurne im Projektladen abzugeben.

Jugendliche und Personen ohne deutschen Pass sind nicht im Wahlregister aufgelistet – wir möchten Sie daher bitten, sich ihre Wahlunterlagen unter Vorlage eines Ausweisdokumentes mit verzeichneter Wohnanschrift im Projektladen ab dem 17.05.2011 abzuholen.

Der Endtermin für Ihre Stimmabgabe ist der 27.05.11, 18.00 Uhr.

Am 30.05.2011 beginnt die öffentliche Auszählung der Stimmen durch Mitglieder des Stadtteilrates. Das Ergebnis wird danach veröffentlicht.

Ihre Stimme zählt! Machen Sie mit!

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

- Projektladen Drewitz, Konrad-Wolf-Allee 27, Tel. 20 19 704
- Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr
- www.gartenstadt-drewitz.de

Informationen zur Bürgervertretung für Drewitz

Wie setzt sich die Bürgervertretung zusammen?

An der Bürgervertretung sollen gewählte VertreterInnen aus dem Stadtteil Drewitz teilnehmen. Das sind BewohnerInnen sowie VertreterInnen von Einrichtungen, wie Schulen und Kitas, Vereinen und Gewerbetreibenden.

Damit die Bürgervertretung möglichst das gesamte Spektrum der Interessen in Drewitz abbilden kann, sollte sie aus 15 bis 18 gewählten Mitgliedern bestehen.

Was sind die Aufgaben der Bürgervertretung?

Die Aufgabe der Bürgervertretung ist die aktive Vertretung der Interessen aller DrewitzerInnen im Rahmen des Planungsprozesses zur Gartenstadt Drewitz. Die gewählte Vertretung hat das Recht und die Pflicht, sich umfassend über die Planungen zu informieren und hierzu Stellungnahmen abzugeben. Außerdem soll sie Anregungen aus dem Kreis der DrewitzerInnen direkt an die Verwaltung geben, damit diese in die weiteren Planungen einfließen können. Auf der anderen Seite soll sie auch die DrewitzerInnen über ihre Arbeit informieren. Die Stadtverwaltung hat die Pflicht auf Fragen der Betroffenenvertretung zum Vorhaben „Gartenstadt Drewitz“ vollumfänglich und zeitnah zu reagieren.

Wer kann gewählt werden und wie läuft die Wahl ab?

Alle BewohnerInnen ab 16 Jahren, auch BewohnerInnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, die im Stadtteil Drewitz gemeldet sind oder ein Gewerbe betreiben, können an der Wahl teilnehmen und sich auch als Kandidatin oder Kandidat aufstellen lassen.

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams,
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
Telefon: 0331/743 57-14
Fax: 0331/748 20 92
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 01. August 2011

Redaktionsschluss: 11. Juli 2011

Satz & Layout: weberpress. Potsdam

Druck: Druck- & Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahrenden Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Das Fest der Nachbarn

Am 27. Mai 2011 wollen wir uns von 15.00-17.00 Uhr mit allen Nachbarn an einer langen Tafel mitten im Wohngebiet Am Stern treffen. Es gibt Kaffee und Kuchen auf der Galileistraße vor dem Stern+Zeichen.

Das Fest der Nachbarn feiern wir gemeinsam mit Millionen von Menschen auf der ganzen Welt, die an diesem Tag sich mit ihren Nachbarn treffen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, ihre Nachbarn näher kennenzulernen und gemütlich beieinander zu sitzen. Selbstgebackenes ist gern willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lokalen Bündnis für Familie Am Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld über Stadtkontor, immer dienstags im Projektladen in der Konrad-Wolf-Allee 27 von 15.00-18.00 Uhr,



telefonisch 0331/743 57 14 oder per mail an: k.feldmann@stadtkontor.de

Bürgerversammlung zur Gartenstadt Drewitz



Auf ein großes Interesse stieß die Bürgerversammlung zur Gartenstadt Drewitz. Die Stadt Potsdam hatte dazu am 23. März 2011 in die Turnhalle der Grundschule am Priesterweg eingeladen. Ungefähr 160 Drewitzer Bewohnerinnen und Bewohner nutzten die Gelegenheit, sich über den neusten Stand zur Gartenstadt Drewitz zu informieren. Außerdem waren auch Stadtverordnete, Vertreter der Stadtverwaltung und der Wohnungsunternehmen sowie der sozialen Einrichtungen aus dem Stadtteil im Publikum.

Der Baubeigeordnete Matthias Klipp erläuterte den bisherigen Verlauf und den erreichten Planungsstand und warb bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Konzept der Gartenstadt Drewitz. Dabei machte er deutlich, dass in Drewitz dringend etwas geschehen muss. Auch Nichtstun ziehe Veränderungen nach sich, die jedoch voraussichtlich nicht positiv sein würden. Somit sei das Konzept der Gartenstadt Drewitz eine gute Gelegenheit, gemeinsam etwas dafür zu tun, dass aus Drewitz ein attraktiver Stadtteil wird. Die Entwicklungen sollen sozialverträglich ablaufen und sich an den Bedürfnissen der Drewitzer orientieren. Dafür ist es unerlässlich, dass die Drewitzer Bürgerinnen und Bürger stärker in die Planungen einbezogen werden.

Bereits von der 2. Werkstatt zur Gartenstadt Drewitz im Februar 2011 ging der Appell aus, eine Betroffenenvertretung der Drewitzer zu wählen. Bisher sind nach dem Wahlauftrag des Oberbürgermeisters Jann Jakobs bereits 27 Kandidaten vorgeschlagen worden oder haben sich selbst bereit erklärt, in solch einer Vertretung mitzuarbeiten. Die anwesenden Kandidaten hatten auf der Bürgerversammlung die Möglichkeit sich kurz vorzustellen. Dabei wurden unterschiedliche Auffassungen zum Gartenstadtkonzept deutlich. Die Meinungen reichten von genereller Ablehnung der Konzeptidee bis hin zur Auffassung, dass eine Aufwertung in Drewitz dringend notwendig sei. Das Gartenstadtkonzept könnte

dafür ein Ansatz sein, allerdings nur mit deutlichen Änderungen.

Die Koordinatorin des Stadtteilrates Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld, Jaqueline Krüger, erläuterte das weitere Verfahren. Die Bürgervertretung soll im Mai per Briefwahl gewählt werden. (siehe Seite 3) Die Bürgerversammlung stimmte dem Vorschlag von Frau Krüger zu, dass alle anwesenden Kandidaten eingeladen werden, an der 3. Werkstatt teilzunehmen, um dort die Interessen der Drewitzer zu vertreten. Der Stadtplaner Christian Voigt vom Büro Stadt Land Fluss gab einen Überblick über die vielfältigen Fragestellungen zum Gartenstadtkonzept. Er machte deutlich, dass die Planungen mehr umfassen als die Themen Grün und Verkehr. Obwohl diese im Vordergrund der öffentlichen Diskussionen um die Gartenstadt stehen beschäftigt sich das Konzept auch mit Fragen der zukünftigen Sanierung der Wohnungen, der Architektur und des Städtebaus. Der Ausbau der sozialen Infrastruktur und der Nahversorgung sind weitere Schwerpunkte. Er betonte, dass es sich bei allen untersuchten und vorgestellten Varianten nicht um fertige Planungen handelt, sondern dass es ein laufender Prozess ist, in dem diskutiert, geändert und angepasst werden kann.

In der Diskussion standen an diesem Abend auch die Themen Grün und Verkehr im Vordergrund – vor allem die Frage, ob ein Rückbau der Konrad-Wolf-Allee und die Neuanlage eines Parks notwendig seien. Die geäußerten Befürchtungen der Drewitzer gingen vor allem in die Richtung, dass der Verkehr dann an anderen Stellen im Wohngebiet zu höheren Belastungen führen würde und dass nach einer Umgestaltung nicht mehr ausreichend Parkplätze

zur Verfügung stünden. Fragen wurden auch zur konkreten Ausgestaltung, Nutzung und Pflege des geplanten Grüns gestellt.

Zur ursprünglich angedachten Variante der Buslinienführung durch die Wolfgang-Staudte-Straße sind bereits alternativen Überlegungen entwickelt worden. Vorstellbar ist z.B. die Führung des Busses entlang des zukünftigen Konrad-Wolf-Parks. Es wurde die Frage gestellt, ob der parallele Verlauf von Straßenbahn- und Buslinien durch Drewitz in der bisherigen Dichte überhaupt notwendig ist. Die verschiedenen Varianten sollen in ihren Auswirkungen gegenübergestellt und mit den Drewitzern diskutiert werden.

Aus dem Publikum und vom Bürgeraktiv Drewitz kam der Aufruf, dass alle Drewitzer die bestehenden Angebote nutzen sollten, um sich in die Planungen zur Gartenstadt einzubringen. Ein guter Anlaufpunkt ist dazu der Projektladen in der Konrad-Wolf-Allee 27. Dort können alle Drewitzer ihre Meinungen und Anregungen zur weiteren Ausgestaltung des Stadtteils Drewitz loswerden – egal ob pro oder contra Gartenstadt.

Der Moderator Thies Schröder fasste zusammen, dass es unerlässlich sei, die vielfältigen Fragen und Hinweise der Bewohnerinnen und Bewohner ernst zu nehmen und in die weiteren Planungen einzubeziehen. Die Wahl der Bürgervertretung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

*U. Hackmann
Fotos: W. Beier*



3. Werkstatt zur Gartenstadt Drewitz

Die 3. Werkstatt zur Weiterentwicklung des Konzeptes für die Gartenstadt Drewitz fand am 12. April 2011 in der Turnhalle des Schiller-Gymnasiums statt. Wie in der Bürgerversammlung im März beschlossen, waren auch die Kandidaten der neuen Bürgervertretung Drewitz eingeladen (s. Seite 4). Unter den 65 Teilnehmern befanden sich dementsprechend allein 19 Bürgervertreter.

Bereits einige Tage zuvor hatten sich die Bürgervertreter mit der Stadtverwaltung und den Planern zu einem Vorbereitungstreffen zusammengefunden. Anliegen war es, über den Stand des Werkstattverfahrens zu informieren. Es wurde ausführlich diskutiert, welche Themen die Drewitzer besonders bewegen. Diese Themen sollten dann in der Werkstatt aufgegriffen und bearbeitet werden.

Die 3. Werkstatt wurde dazu genutzt, sich noch einmal über die Qualitäten und Defizite des Wohngebietes auszutauschen. Es wurde herausgearbeitet, in welchen Punkten Einigkeit darüber herrscht, wie sich die zukünftige Entwicklung in Drewitz gestalten soll. „Aus Sicht der Stadt Potsdam gelten die Grundsätze einer behutsamen Stadterneuerung“, sagte der Baubeigeordnete Matthias Klipp. Das bedeutet, Instandsetzung geht vor Modernisierung, die wiederum vor Neubau und Abriss steht.

Für die Themen Wohnen in Drewitz, Neues Bauen, Soziale Infrastruktur und Grün waren in der Diskussion keine grundlegenden Konflikte mehr festzustellen. Auch der Vorschlag, für Drewitz ein Konzept zur Stellplatzbewirtschaftung zu erarbeiten, das auf die sozialen Belange der Drewitzer Rücksicht nimmt, fand weitgehend Zustimmung. Wichtig waren die vielen Hinweise, was man in Drewitz alles verbessern sollte, ohne dass dazu große Baumaßnahmen notwendig werden. Es

ging z.B. um die Frage, wie mehr Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil erreicht werden kann, um verbesserte Pflege oder um Grünpatenschaften. Die Einrichtung eines Bürgerbüros im Stadtteil wurde angeregt. Die Teilnehmenden waren sich einig darüber, dass man zwar noch nicht für alle Themen eine Lösung hat, aber dass man auf einem guten Weg ist, die offenen Fragen „in den Griff zu bekommen“.

Mindestens ebenso wichtig war es, dass man die Themen des Gartenstadtkonzeptes umreißen konnte, in denen es noch keine Einigung gibt. Hierzu gehören nach wie vor die Fragen der Verkehrsführung, wenn in der Konrad-Wolf-Allee ein Park entstehen soll. Neben den drei verschiedenen Varianten, die von den Planern eingebracht wurden, machte das Bürgeraktiv einen weiteren Vorschlag. In diesem Vorschlag ist ebenfalls die Anlage eines Parks vorgesehen, der Verkehr von Bus, PKW und Tram soll auf der Straßenbahntrasse geführt werden. Nach einer kurzen kontroversen Diskussion einigte man sich darauf, diesen Vorschlag ebenfalls einer nachvollziehbaren Überprüfung zu unterziehen und anschließend die verschiedenen Varianten gegenüberzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Einig waren sich die Teilnehmenden, dass man die Konrad-Wolf-Allee beruhigen und vom Durchgangsverkehr freihalten möchte. Hierzu sollten kurzfristig wirksame Maßnahmen umgesetzt werden, wie z.B. die Ausweisung einer Tempo-30-Zone, das Anlegen von Schwellen und Fußgängerquerungen. Auch die Kreuzungsbereiche an der Fritz-Lang und Robert-Baberske-Straße wären neu zu gestalten.

Zum Abschluss der Werkstatt wurden die vielfältigen Maßnahmen und anstehenden

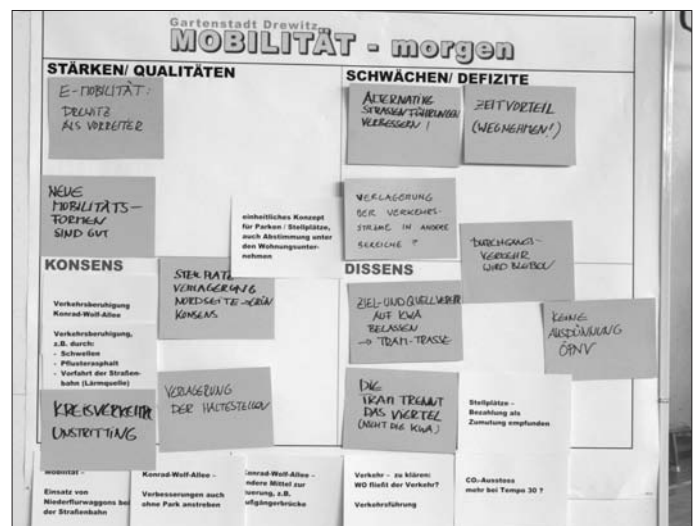


Planungen in einem Zeitstrahl angeordnet. So entstand ein erster Überblick, wann welche Schritte anstehen.

Die Teilnahme der Drewitzer Bürgervertreter wurde sowohl vom Baubeigeordneten als auch von den anwesenden Drewitzern als wichtiger Fortschritt in der Kommunikation über die Zukunft des Stadtteils gewertet. Insgesamt wurde die achtstündige Werkstatt von den Teilnehmenden als anstrengend, aber sehr erfolgreich bezeichnet. Eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit im Sinne der Gartenstadt Drewitz.

Die Ergebnisse der 3. Werkstatt werden in Kürze auf der Internetseite www.gartenstadt-drewitz.de veröffentlicht.

U. Hackmann
Fotos: W. Beier



Bürgerhaushalt 2012 – Jetzt Vorschläge einreichen!

Bürgerversammlungen vom 10. bis 18. Mai 2011 in den Bahnhofspassagen



Bereits Anfang April ist der Startschuss zum Bürgerhaushalt 2012 der Landeshauptstadt Potsdam gefallen. Unter dem Motto „Wir rechnen mit Ihnen“ können sich interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer über die Haushaltslage informieren und noch bis zum 29. Mai 2011 eigene Vorschläge einreichen. Dazu stehen der Postweg und das Internet sowie mehrere Bürgerversammlungen zur Verfügung.

Das Beteiligungsverfahren wird bereits zum fünften Mal in Folge durchgeführt. Als wesentliche Neuerung zu den Vorjahren gilt die Ausweitung der Diskussionsgrundlage. Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2012 können erstmals Vorschläge zur Gesamtheit aller steuerbaren städtischen Haushaltsfelder unterbreitet werden. Dazu zählen die Themen Schule, Sport, Kultur, die auch aus den Vorjahren schon bekannt sind, aber auch neue Bereiche, wie Straßen und Verkehr, Ordnung und Sauberkeit oder Stadtentwicklung. Weiterhin wird stets die Frage der Einsparungsmöglichkeiten thematisiert sowie nach Ideen zur zukünftigen Haushaltssicherung gefragt. Daneben können Vorschläge zu Investitionsmaßnahmen für die Jahre nach 2014 eingereicht werden.

Um zusätzlich die Möglichkeit des persönlichen Informationsaustauschs zu bieten, öffnet bis noch zum 4. Juni ein zentrales „Büro Bürgerhaushalt“ in den Potsdamer Bahnhofspassagen. Dort werden auch die thematischen Bürgerversammlungen stattfinden. Inhaltlich verfolgen die sechs Veranstaltungen jeweils unterschiedliche Inhalte und werden in Gegenwart der jeweiligen Beigeordneten, dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung oder Oberbürgermeister Jann Jakobs ausgerichtet.

Zu den Aufgabenfeldern Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umwelt wird am Dienstag, den 10. Mai die Beigeordnete Elona Müller-Preinesberger für Fragen zur Verfügung stehen. Am 11. Mai führt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Peter Schüler eine Veranstaltung zur politischen Kultur in Potsdam. Am 12. Mai wird Iris Jana Magdowski, Beigeordnete für Bildung, Kultur



und Sport Rede und Antwort stehen. Für den 16. Mai ist eine Veranstaltung mit Andreas Goetzmann, Fachbereichsleiter für Stadtplanung und Bauordnung, zur zukünftigen Stadtentwicklung geplant. Am 17. Mai wird Bürgermeister und Finanzbeigeordneter Burkhard Exner die Themen Haushalts-sicherung und Investitionsmaßnahmen vorstellen und am 18. Mai gibt es eine Veranstaltung mit Oberbürgermeister Jann Jakobs. Alle Veranstaltungen beginnen 18 Uhr im Büro Bürgerhaushalt in den Bahnhofspassagen.

Kontakt zur Vorschlagseingabe:
Landeshauptstadt Potsdam,
Projektteam Bürgerhaushalt
Friedrich-Ebert-Straße 79-81,
14469 Potsdam
Telefon: 0331 289-1120,
Fax: 0331 289-841120
E-Mail:
Buergerkommune@rathaus.potsdam.de
Weitere Informationen finden Sie unter
www.potsdam.de/buergerhaushalt

Termine Bürgerversammlungen: im Büro Bürgerhaushalt, Bahnhofspassagen Potsdam, Start je 18 Uhr

- ▶ Dienstag, 10. Mai 2011
mit Elona Müller-Preinesberger
Themen: Soziales, Jugend, Gesundheit,
Ordnung und Umweltschutz
- ▶ Mittwoch, 11. Mai 2011
mit Peter Schüler
Thema: Politische Kultur und Stadt-
verordnetenversammlung Potsdam
- ▶ Donnerstag, 12. Mai 2011
mit Dr. Iris Jana Magdowski
Themen: Schule, Bildung, Kultur und Sport
- ▶ Montag, 16. Mai 2011
mit Andreas Goetzmann
Themen: Stadtplanung, -entwicklung und
Bauen
- ▶ Dienstag, 17. Mai 2011
mit Burkhard Exner
Themen: Finanzplanung, Kommunale Im-
mobilen, Haushaltssicherung
- ▶ Mittwoch, 18. Mai 2011
mit Jann Jakobs



Neues aus dem Stern*Zeichen



Jetzt sieht man sich wieder auf den Plätzen und Straßen, unser Wohngebiet Am Stern grünt und blüht und man kann schöne Spaziergänge machen. Spazieren Sie doch mal zum Stern*Zeichen, der Begegnungsstätte für alle Bürgerinnen und Bürger im Wohngebiet. Wir bieten Ihnen wochentags von 11.30 bis 13.30 Uhr ein frisch gekochtes Mittagessen und von 14.30 bis 17.00 Uhr auf unserer wunderschönen Holzterrasse im Bambusgarten einen Kaffee oder Tee und frisch gebackenen Kuchen.

An den Wochenenden nutzen die Familien unsere Räume gern für Feiern und Jubiläen.

Wenn Sie sich von zu Hause aus informieren möchten, was alles bei uns möglich ist, schauen Sie bitte auf unsere neue Internetpräsenz unter www.buergerhaus-stern.de.

Unsere „merkwürdigen Termine“ bieten für jeden abwechslungsreiche und schöne Stunden bei Kunst, Kultur, Spiel oder Sport:

Am 06. Mai um 18.00 Uhr beginnt unser Frühlingsstimmenfest mit einer Vernissage von „BILDGEDICHTEN“ des Potsdamer Lyrikers Rolf Böhme und der Berliner Fotografin Graehn-Baumann. Von frühlingshaften Klän-

gen begleitet singen wir gemeinsam die Maienzeit ein. Es schließt sich eine kleine Gedichtlesung durch Herrn Böhme an. Und wenn Sie mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner noch einen Walzer oder Foxtrott wagen wollen, auch das ist eingeplant an diesem Abend.

„Mandolinen im Frühling“ heißt unser Tag am 25. Mai ab 15.00 Uhr. Ein schöner Reigen von Frühlings- und Filmmelodien begleitet Sie durch diesen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Wir begrüßen die Potsdamer Mandolinenengruppe und unser Haus-Musikduo Uwe und Peter mit Gitarre und Akkordeon. Ergänzt wird die Musik mit kleinen Filmbeiträgen. Diese Veranstaltung wird mit Unterstützung von der Volkssolidarität am Stern.

Kinder, Oma und Papa, alle sind sie heute da – das wünschen wir uns für den 19. Juni ab 14.00 Uhr zum SOMMERFEST der GENERATIONEN. Begegnung von Nachbarn, Kollegen, Fremden und Freunden, Gespräche, gemeinsame Spiele und Aktivitäten werden genutzt um sich besser kennen zu lernen. Viele Akteure bieten Unterhaltung bei Spiel und Sport, jeder

kann kommen und mitmachen. Es gibt Tauziehen zwischen den Familien, Kinderschminken und Basteln mit dem Kindertreff am Stern, die kleinen Tänzer – die lunatics – und auch die Großen vom cross-level e.V. zeigen, was sie können und auch die Mädchen der Bauchtanzgruppe, die seit April im Bürgerhaus trainiert, wollen dabei sein. Die Theatergruppe vom Berufsbildungswerk des Oberlinhauses zeigt zwei kleine Stücke, es gibt leckeren Kuchen und Grillwürstchen im Garten bei Live-Musik und hoffentlich schönem Wetter. Die Tanz- und Bewegungsgruppe vom Stern*Zeichen präsentiert sich und zeigt den einfachen und lockeren Grundschrift eines rhythmischen Tanzstils. Alt und Jung können mitmachen wenn es heißt: „Let’s Swing!“



Also, lassen Sie diesen Tag zu einem schönen gemeinsamen Fest in unserem Wohngebiet werden und seien Sie herzlich willkommen.

Uta Mögelin
Galileistr. 37-39,
Telefon 0331/600 67 61
www.buergerhaus-stern.de

Freundeskreis SternKabarett im Stern*Zeichen

Zusammenkünfte des Freundeskreises:
Jeden letzten Dienstag im Monat
17.00 Uhr im Café Münchhausen



Reservierungen im Café „Münchhausen“ oder unter 0331-600 67 61/62

... und weiter mit
>Kabarett Am Stern!<

27. Mai, 19.00 Uhr
Eintritt: 8 €

Prolästerrat Magdeburg
Ottokalyse Now

Das Prolästerrat zeigt sich in neuem Gewand. Dabei ist die Kleiderordnung so geblieben wie bisher, doch die Spieler haben sich neu formiert. Somit herrscht ein frischer Wind auf altbekanntem Niveau. Auch die Bank der Texte hat sich verändert. Ein bunter Mix an Autoren hat das Textbuch des Kabarets geschaffen. Das soll den Kalauern und Pointen aber keinen Abbruch tun und auch der Witz soll nicht auf der Strecke bleiben.

In ihrer Unerfahrenheit fragen die Kabarettisten nach dem Herz der Krankenkassen, zahlen den Tribut an die Winnender Waffennarren und ergeben sich dem iPhone-Zwang der Bundeswehr. Der übermäßige Alkoholkonsum der Jugendlichen ist ebenso Thema wie die universellen Souvenirs auf einem Kreuzfahrtschiff. Auch in den textlichen Eigenkreationen präsentieren sich die „neuen“ Darsteller und geben ihrem Affen und ihrer Studienstadt Magdeburg Saures. Denn sauer macht ja bekanntlich lustig. Und so bleibt am Ende nur eine Frage: Sind wir denn nicht alle ein bisschen OTTO?



In eigener Sache

An die Besucher unserer Veranstaltungen!

Liebe Freunde des Kabarets!

Unsere Begegnungsstätte begeht im September 2011 ihren zehnten Geburtstag. Im Februar 2002 startete darin unsere erste Vorstellung. Beteiligen Sie sich an den Vorbereitungen zu diesem Ereignis und helfen Sie mit, dass noch viele weitere Jahre das Stern*Zeichen unsere Spielstätte bleibt und unsere Akteure Ihnen neue unvergessliche Erlebnisse bringen können. Deshalb braucht unser Freundeskreis zusätzliche Mitstreiter, Helfer und Unterstützer:

- ▶ Beim Erarbeiten der zehnjährigen Chronik mit Text und Bild.
 - ▶ Um unsere Öffentlichkeitsarbeit mit Logistik, Computer und am Internet zu verbessern.
 - ▶ Bei der Suche und dem Einsatz von Sponsoring für Plakate und andere Druckerzeugnisse.
 - ▶ Für Spenden als Dankeschön zum Finale der Auftritte der SpielerInnen und Gruppen.
- Kontakt: Stern*Zeichen und Tel.: 0331/61 32 60
Auch bei den Zusammenkünften von Stern-Kabarett und den Vorstellungen.

Aktuelles aus dem Projektladen Drewitz

Herzlich willkommen im Projektladen Drewitz! Als Kontakt- und Anlaufstelle informiert der Projektladen in der Konrad-Wolf-Allee 27 über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil, bietet allgemeine Beratungsleistungen an und ist ein Treffpunkt für alle Bewohner von Drewitz. Seit einigen Monaten gibt es hier verschiedene Veranstaltungen aus dem und für das Quartier: Ausstellungen, Kurse, Vortragsreihen, Diskussionen, Spielabende, Gesprächskreise sowie proaktive Hilfestellungen oder Workshops für alle Drewitzer.

Besonders möchten wir auf den Start des im Mai stattfindenden Workshops zur **Kompetenzanalyse – MEINE SRÄRKEN ENTDECKEN** – hinweisen. Auf die sowohl für berufliche als auch private Ziele wichtigen Fragen „Wer bin ich?“, „Was kann ich?“, und „Was will ich?“ sollen Antworten gefunden und formuliert werden. Im Workshop lernen Sie eine Methode

kennen, die Ihnen hilft, Ihre Fähigkeiten und Stärken bewusst zu machen. Durchgeführt werden die Workshops von der Unternehmensberaterin Dr. Irina Knösche. Den Auftakt bildet eine öffentliche Informationsveranstaltung am 3. Mai um 10.00 Uhr, die Inhalt und Konzept vorstellt. An den darauffolgenden Dienstagen 10.05./17.05./24.05.2011 von 9.00-12.00 Uhr werden in einer Kleingruppe mit max. 8 Teilnehmern persönliche Stärken erarbeitet und analysiert. Interessierte melden sich bitte telefonisch, per Email oder persönlich bei uns im Projektladen an.



„Grüne Patenschaft“ ist ein Projekt, das im Mai im Projektladen startet. Unter dem Motto „Drewitz lebenswerter machen“ sind mit den Portraitierten des Projektes „Drewitzer Portraits“ Ideen entstanden im Stadtteil aktiv zu werden. Die portraitierten Drewitzer äußerten sich in den Interviews: „Wir wollen das Erscheinungsbild verbessern,... Wenn sich jeder ein bisschen engagieren würde, wäre es in Drewitz schöner... Jeder kann sich einbringen...“ Hier setzt die Projektidee an.

Mit kleinen Bewohnern von Drewitz wollen wir beispielhaft starten. Dazu suchen wir Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, die sich für die Natur interessieren und gemeinsam mit uns die Geheimnisse der Pflanzenwelt entdecken wollen:

Mit der Diplom-Biologin (Heike Kampe) beobachtet ihr das Leben einer selbst gezogenen Pflanze, von der Keimung des Samens über das Wachstum und Blühen bis hin zur Bildung von neuen Samen. Ihr legt in Pflanzkübeln verschiedene Samen in die Erde und bringt sie zum Keimen. Alle zwei Wochen trifft ihr Euch und schreibt auf oder zeichnet, was in der Zeit passiert ist. Am Ende gibt es eine Ausstellung, die mit Euren Texten und Bildern die Geschichte Eurer Pflanze „erzählt“.

Das erste Treffen für die kleinen neugierigen Entdecker ist am „grünen“ Donnerstag, den 05.05.2011 um 15 Uhr im Projektladen Drewitz.

Für den zweiten Projektbaustein suchen wir Bewohner, die eine Patenschaft für eine Pflanze, Baumscheibe, Grünfläche o.ä. übernehmen möchten und sich gemeinsam mit anderen für ihren Stadtteil engagieren und das Erscheinungsbild von Drewitz verbessern wollen.

Wie eine solche Patenschaft für eine Pflanze, Baumscheibe oder Grünfläche in Drewitz aussehen kann und welche Fragen hierfür noch zu klären sind, wollen wir gemeinsam mit Ihnen erarbeiten.

Alle großen Naturfreunde laden wir herzlich zum ersten Treffen am „grünen“ Donnerstag, den 05.05.2011, um 18.00 Uhr in den Projektladen ein, um die erste gemeinsame Aktion der „Grünen Patenschaft“ zu planen.

Wir spielen Wii! – und zwar immer mittwochs ab 18:00 Uhr im Projektladen. Mit „Wii-Sports“ und „Wii-Sports Resort“ werden zusammen digitale Golfbälle durch die Konrad-Wolf-Allee 27 geschlagen oder alle Neune beim Bowling abgeräumt.



Ebenso herzlich laden wir Sie auch zum **Mal- und Zeichenkurs für Erwachsene** ein. Entdecken Sie Ihre eigene Kreativität und die Lust am Ausprobieren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Termine: 03.05./31.05./07.06./14.06./21.06./28.06. immer dienstags von 16.00-18.00 Uhr

Das **Sportangebot „Fit im Alter“** ist für alle Älteren, die Spaß an Bewegung haben und noch lange beweglich bleiben wollen. Halten Sie sich durch Muskelaktivierung und Muskelentspannung fit und gesund. Finden Sie Ihren Ausgleich zum Alltag und erhöhen Sie Ihre Lebensqualität.

Termine im Mai: 02.05./09.05./16.05./30.05. immer montags von 09.00-09.45 Uhr

Und wer auf dem Laufenden sein möchte, was so los ist im Gebiet, kommt einfach auf eine Tasse **Nachbarschaftskaffee** im Projektladen vorbei – immer freitags von 14.00-16.00 Uhr.

Sie haben Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen und Angeboten? Aktuelle und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite oder bei uns persönlich vor Ort.

Kathleen Walter & Andrea Hösel

www.projektladen-drewitz.de
Konrad-Wolf-Allee 27

Tel.: 0331/20 19 704 Email:

projektladen@soziale-stadt-potsdam.de

„Dasein für Andere – Ehrenamt in Drewitz“

Eine neue Veranstaltungsreihe zum ehrenamtlichen Engagement in Drewitz für Drewitzer wird seit diesem Jahr angeboten. Mit erfolgreichen Beispielen und einem Erfahrungsaustausch möchte die Akademie „2. Lebenshälfte“ die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Drewitz für ein gemeinschaftliches Miteinander und Füreinander interessieren und gewinnen. Es fanden bereits 2 Veranstaltungen statt, folgende sollten Sie sich unbedingt vormerken. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

11. Mai 2011

Ehrenamt in der Grundschule – Aktivitäten in der Grundschule am Priesterweg, Erfahrungen mit engagierten Bürgern in der Bruno-Bürgel-Grundschule unter Einbeziehung der Ehrenamtler des Projektes „Alter engagiert sich für Zukunft“ der Akademie „2. Lebenshälfte“

08. Juni 2011

Ehrenamt bei der Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bzw. ihrer Angehörige – Erfahrungen der ehrenamtlichen Hospiz-Helfer bzw. des Helferinnenkreises bei der Betreuung von Menschen mit Demenz im Austausch mit dem Wissen der Pflegebegleiter des Projektes PELA der Akademie „2. Lebenshälfte“

Die Veranstaltungen finden jeweils in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr im Projektladen, Konrad-Wolf-Allee 27 in Drewitz statt.

Das Projekt wird gefördert durch das Programm „Soziale Stadt Am Stern-Drewitz“ und unterstützt durch den Projektladen Drewitz.

Schöne Nägel an Hand und Fuß



Gepflegte Nägel sind – besonders für viele Frauen – ein Muss und ein wichtiges Detail im gesamten Erscheinungsbild. Sie verkörpern Stil und Persönlichkeit. Aber auch für viele Männer ist ein Besuch im Nagelstudio zur Selbstverständlichkeit geworden.

male Lösungen.

Seit Anfang des Jahres kann man sich im neu gestalteten Nagelstudio „Beauty Nails“ im Havel-Nuthe-Center umfangreich beraten lassen, Nägel werden nach eigenen Wünschen gestaltet und gepflegt.

Die wenigsten Menschen hat die Natur mit stabilen Nägeln ausgestattet, oftmals sind diese weich, reißen ein oder brechen schnell ab und stören somit das sonst so gepflegte Gesamtbild.

Auch bei hormonell bedingten Nagelwachstumsstörungen, Nagelverformungen oder nervösem Nagelbeißen können Nagelmodellisten Abhilfe schaffen. Für fast alle Nagelprobleme gibt es opti-

Das Team um Frau Pham Thi Dung erfüllt ihre Designwünsche. Ob Neumodellage, Auffüllung mit Pulver oder Acryl oder UV-Gel-System. Hier werden sie über die verschiedensten Methoden ausführlich beraten. Durch die Verstärkung mit Gel werden die Nägel sehr stabil und sind auch hohen Belastungen gewachsen. Die Verwendung von hochwertigen Materialien und absolute Hygiene bei der Durchführung der Nagelarbeiten, haben für alle Mitarbeiter des Nagelstudios absolute Priorität.

Ob sie sich für eine Pflege, Naturnagelverstärkung oder Verlängerung entscheiden, im Nagelstudio „Beauty Nails“ sind ihre Nägel „in den besten Händen“.

Vereinbaren sie unter 0331/600 606 22 oder 0173/447 50 67 einen Termin, oder schauen sie zu den gewohnten Kernöffnungszeiten im HNC vorbei. Speziell am Samstag lohnt der Besuch, da erhalten sie für kurze Zeit 50% Rabatt auf Neumodellage!

Daniela Schippan

Qualität liegt uns am Herzen

Logopädische Praxis Petra Moedebeck feiert 15-jähriges Jubiläum



Am 01.08.1996 eröffneten wir mit zwei kleinen Räumen die Logopädische Praxis Petra Moedebeck im HNC und sind dann 2002 in größere Räumlichkeiten innerhalb des HNC umgezogen. Im Ärztehaus der Kurfürstenstraße haben wir 2009 eine Zweigstelle eröffnet.

Das Motto unserer Praxis ist – bei uns stehen Sie im Mittelpunkt, denn Ihre Fortschritte in der Kommunikation ist unser Erfolg!

Sprache und Sprechen verbindet uns miteinander. Ob jung oder alt – ist die alltägliche Kommunikation eingeschränkt, kann dies zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Betroffenen führen. Unser Ziel ist es gute Therapien zu leisten, welche wir individuell an den jeweiligen Patienten anpassen. Deshalb bildet sich unser Team regelmäßig fort. Für einen optimalen Therapieverlauf liegen uns die Einbindung der Eltern und Angehörigen

sowie die gute Zusammenarbeit mit Ärzten/innen, Therapeuten/innen und Pädagogen/innen am Herzen.

- Wir helfen Ihnen, wenn ...
- ▶ Ihr Kind im Vergleich zu Gleichaltrigen zu wenig, zu undeutlich oder falsch spricht
 - ▶ Sie oder Ihre Angehörigen durch Krankheit oder Unfall in Ihrer sprachlichen Kommunikation beeinträchtigt sind.
 - ▶ oder Ihre Stimme im Alltag oder der Arbeitswelt hohen Belastungen ausgesetzt ist.

Die Behandlungsfelder in der Logopädie sind sehr umfassend und abwechslungsreich. Von unseren sehr gut ausgebildeten Therapeutinnen werden alle Störungsbilder behandelt. Wir bieten neben einem umfangreichen Therapieangebot viele Präventions- und Beratungsleistungen an.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten für eine logopädische The-

rapie unter bestimmten Voraussetzungen. Sie haben natürlich auch die Möglichkeit alle Angebote als Selbstzahler zu nutzen.

Interesse?! Besuchen Sie uns in unseren schönen, modernen Praxisräumen und vereinbaren einen Termin. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, uns persönlich zu besuchen, vereinbaren wir mit Ihnen gerne einen Termin für einen Hausbesuch.



„Komm auf Tour“ – Abenteuer Zukunft



Nunmehr zum dritten Mal hatten Potsdamer Schüler die Möglichkeit, vom 29.03. bis 01.04.2011, in der Biosphäre Potsdam im Rahmen des Projektes „komm auf Tour – meine Stärken – meine Zukunft“ auf Entdeckungsreise zu gehen.

Der Erlebnisparkours lud die Schüler der 7. und 8. Klassen an sechs unterschiedliche Stationen ein, spielerisch ihre Stärken zu entdecken, sich mit ihnen zu identifizieren und Interessen über die Wahrnehmung von Selbst- und Fremdbilder zu entwickeln – frei nach dem Motto „Du kannst mehr, als Du bislang weißt. Probier aus, was Dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum“. Die vielfältigen vorbereiteten Aufgaben entstammen zumeist dem Lebensalltag, erfordern praktisch anzupacken, Fantasie, mit Geld/Zahlen umzugehen, einen grünen bzw. tierischen Daumen, zu beraten, zu verkaufen oder zu handeln, Ordnung zu machen/zu organisieren und/oder anderen Menschen unterstützend zu helfen.

Diese Entdeckungsreise sollte für die Jugendlichen ein erster Anstoß für die spätere Berufsorientierung und Lebensplanung sein. Die eigenen Kompetenzen sollten ein Leben lang aus- und weitergebildet werden. Möglichst früh sollten die Schülerinnen und Schüler damit beginnen persönliche Erfahrungen zu sammeln, die sicherlich

ihren Weg beeinflussen oder zumindest eine Richtung vorgeben werden.

Daher thematisiert „komm auf Tour“ – Was kann ich gut? Macht es mir Spaß? Worin liegen meine Stärken und vielleicht auch Schwächen? Sollte ich mich für einen der typischen „Mädchen-Jobs“ bzw. „Jungen-Jobs“ entscheiden oder kann ich auch über diese Grenzen hinaus gehen? – So sind z.B. in Kindereinrichtungen männliche Erzieher immer noch eine Seltenheit und bei Eignung herzlich willkommen.

Aber nicht nur darüber sollten die Jugendlichen mit den Akteuren ins Gespräch kommen, sondern u.a. auch über ihre eigene Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung. An den einzelnen Stationen wurden die Schülerinnen und Schüler von Reisebegleiterinnen und -begleitern unterstützt. Das waren Berufsberaterinnen und -berater der Agentur für Arbeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Gesundheitsamt, von Familien- oder Suchtberatungsstellen, aus Jugendclubs sowie auch Schulsozialarbeiterinnen.

Mit dem Besuch dieser Veranstaltung sollten den Schülern und Schülerinnen Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden, wobei auch die Lehrer und Lehrerinnen sowie die Eltern bei der Entdeckung und Förderung der Stärken eine große Rolle spielten.

Die Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit in einem vorbereitenden Workshop methodische Anregungen und Begleitmaterialien zu erhalten, um damit den Parcoursbesuch im Schulunterricht nachbereiten zu können, Stärken mit den Schülern weiter zu erkunden und Schwächen auszugleichen.

Für die Eltern fand ein Elternabend statt. Dort durften sie den Parcours durchlaufen und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der regionalen Beratungsstellen aus den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung ins Gespräch kommen. Die Eltern bekamen Tipps, Anregungen und Hilfestellungen wie sie ihre Kinder bei der bevorstehenden Lebens- und Berufsplanung konkret unterstützen können. Dieser Abend fand bei den Eltern sehr großen Anklang.

Förderer von „komm auf Tour – meine Stärken – meine Zukunft“ waren die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die Bundesagentur für Arbeit, das Land Brandenburg und die Landeshauptstadt Potsdam.

Alle Beteiligten wollen sich dafür einsetzen, dass dieses Projekt im nächsten Jahr wieder in Potsdam Halt macht.

Nähere Informationen zum Projekt gibt es unter: www.komm-auf-tour.de

Oliver Rosenberg

Stärken vor Ort

Ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), das seit 2009 erfolgreich in der Landeshauptstadt Potsdam in den Fördergebieten Stern/ Drewitz und Schlaatz umgesetzt wird. Es hat das Ziel; mit kleinteiligen Projekten die sozialen und beruflichen Perspektiven junger Menschen in benachteiligten Stadtteilen und strukturschwachen Gebieten nachhaltig zu verbessern.

Adressaten der Mikroprojekte sind junge Menschen mit schlechteren Startchancen

sowie Frauen, die Probleme beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben haben.

Auch in diesem Jahr werden innovative Ideen von Potsdamer Trägern im Wohngebiet Stern/ Drewitz umgesetzt.

Dazu zählt unter anderem das Projekt „Reporter ohne Grenzen“ ein toleranzförderndes Filmprojekt des Projektträgers Falk Noack (Vis a Vie – visuelle Biografien). Im Projekt erstellen die teilnehmenden Jugendlichen kurze Filmreportagen über Menschen unterschiedlicher Nationalität ihres sozialen Umfelds.

Die Reportagen sollen Mitschüler, Mitbewohner des Stadtteils mit Migrationshintergrund in ihrem Alltag, mit ihren Problemen und Hoffnungen darstellen. Dadurch soll bei den Jugendlichen ohne Druck und „Zeigefin-

ger“ Verständnis für die Andersartigkeit vom Mitmenschen geweckt werden.

Ähnliche Wirkung in der Öffentlichkeit sollen die Kurzfilme durch die Präsentation im Stadteilladen erreichen.

Der Schwerpunkt der Biografiearbeit besteht dabei im Sichtbarmachen eigener Stärken und Ressourcen, darin, soziale Netzwerke unter einem anderen Blick zu betrachten und die gewonnene Erfahrung für die eigene Lebensplanung zu nutzen.

*Landeshauptstadt Potsdam
Geschäftsstelle für Arbeitsmarktpolitik
und Beschäftigungsförderung
gefördert durch:*



VOR ORT
STÄRKEN

Stern*Zeichen

Galileistraße 36-37

Telefon 0331-600-6762

Unsere Homepage

www.buergerhaus-stern.de

06. Mai um 18.00 Uhr

Frühlingsstimmenfest

25. Mai um 15.00 Uhr

„Mandolinen im Frühling“

27. Mai um 19.00 Uhr

Ensemble Prolästerrat - Kabarett

27. Mai um 15.00 Uhr

– Neighboursday –

19. Juni ab 14.00 Uhr

SOMMERFEST der GENERATIONEN

Machen Sie mit – Auf Sie kommt es an!



In ehrenamtlichen PATENSCHAFTEN mit Arbeitssuchenden und benachteiligten Jugendlichen: Als ehrenamtlicher Job-PATE, AusbildungsPATE oder Nachhilfelehrer leisten Sie einen gesellschaftlich anerkannten Beitrag.

Kostenlose Trainings- und Weiterbildungsangebote, Supervision, Netzwerke und die regelmäßige Einbindung in der bundesweiten Initiative „Arbeit durch Management/PATENMODELL“ unterstützen Sie wirkungsvoll in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.patenmodell.de und www.ausbildungsbruecke.de

Ansprechpartner: Volker Straube,

Telefon: 0331/379 70 12 und

E-Mail: straube@patenmodell.de

Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete – Stadtteilmanagement

Dienstags von 15.00-18.00 Uhr

im Projektladen Drewitz

Konrad-Wolf-Allee 27

Frau Feldmann/Herr Hackmann

Kinder trauern anders

Potsdamer Hospizdienst startet nächste Kindertrauergruppe

Ab Mai 2011 startet der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam eine neue Kindertrauergruppe. Diese richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren, die einen Elternteil oder einen nahe stehenden Angehörigen verloren haben. Die Gruppe trifft sich zweiwöchentlich an Schultagen immer montags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Andrea Fritz, Koordinatorin des Hospizdienstes: „Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene, deshalb bieten wir ihnen die Möglichkeit der Trauerarbeit in speziellen Gruppen an“. Für sie sei der Verlust eines nahe stehenden Menschen oft die erste Begegnung mit dem Tod. Das völlig Unerwartete und Unbekannte stürze Kinder in eine existenzielle Krise, die sie nur unter einfühlsamer Anleitung und in solidarischer Gemeinschaft mit ähnlich Betroffenen bewältigen könnten. Nahestehende Erwachsene, die oft eigene Trauer bewältigen müssen, seien mit der Unterstützung der Kinder meist überfordert.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hospizdienstes begleiten schon seit 2001 neben sterbenden auch trauernde Menschen. Die Trauerarbeit mit Kindern reiht sich ein in

ein breit gefächertes Angebot, das sich in anderen Gruppen zum Beispiel an trauernde Jugendliche, junge oder ältere verwitwete Menschen oder Hinterbliebene nach Suizid richtet. Außerdem gibt es eine Gruppe für Abschied nehmende Kinder und Jugendliche mit einem schwerkranken Elternteil oder einem anderen nahe stehenden Angehörigen, der schwer erkrankt ist.

Der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam arbeitet unter der Trägerschaft der Gemeinnützigen Diakoniegesellschaft Hermannswerder mbH und des Malteser Hilfsdienstes Berlin e.V. Nähere Informationen unter:

www.hospizdienst-potsdam.de sowie

www.trauergruppe-potsdam.de.

Termin: ab Mai 2011

Ort: Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Ansprechpartnerin und Anmeldung:

Andrea Fritz, Ansprechstelle für

Trauernde im Hospiz- und

Palliativberatungsdienst Potsdam

Telefon und E-Mail: 0331- 620 02 50

oder info@hospizdienst-potsdam.de

Geben und Nehmen-Markt – Geben und Nehmen statt Wegwerfen

Abfall vermeiden und nachhaltig wirtschaften

Der Geben und NehmenMarkt als neue Attraktion in Potsdam. Für alles was zum Wegwerfen zu schade ist – ein Eldorado für Jedermann.

Die Idee des Marktes ist, dass Bürgerinnen und Bürger noch brauchbare Gegenstände, von denen sie sich trennen wollen, die aber für den Abfall zu schade sind, zum Markt bringen, dort ausstellen oder an einem Sammelstand abgeben. Wer möchte, kann dann im Gegenzug noch ein Schnäppchen mitnehmen. – Ganz ohne einen Cent zu bezahlen!

Der Platz am Lustgarten, neben dem Hotel Mercure bietet dazu als zentral gelegener Veranstaltungsort ein gutes Ambiente.

Das Event, bei dem vom Anbietenden bis Suchenden zusammen kommen, findet am Samstag, den 14. Mai von 9.00-13.30 Uhr statt. Wie bei einem Flohmarkt können Kleinteile wie Geschirr, Spielzeug, Bücher, Elektrogeräte (müssen noch funktionieren!), Möbel, Kleidung und ähnliches auf einem Tisch, aus dem Auto, in Kartons oder auf einer Decke angeboten werden. Wesentlicher Unterschied ist jedoch, dass der Verkauf ausdrücklich untersagt ist. Ziel es ist, den Kellerfunden ein

neues Zuhause zu geben. Eigene Stände können ab 8.00 Uhr aufgebaut werden. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung bis zum 10.05.2011 beim Abfallberater der Landeshauptstadt (Telefon 0331 289-1796) notwendig. Noch freie Standflächen können aber auch am Aktionstag zugewiesen werden. Ein Strom- und Wasseranschluss ist auf dem Platz vorhanden.

Alle Potsdamerinnen und Potsdamer sind herzlich eingeladen den Markt zu besuchen. Vielleicht findet man noch ein tolles Umsonst-Schmuckstück.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass keine Haftung für die angebotenen Gegen-



stände übernommen wird. Auch können nur nutzbare Gegenstände eine neue Besitzerin/neuen Besitzer finden. Abfälle bekommen auf dem Platz keine zweite Lebenschance und sollten anderweitig entsorgt werden.

Informationsabend „Sauberes Wasser für Äthiopien“



Wie schnell doch die Zeit immer vergeht. Gerade habe ich mich doch von der Gemeinde verabschiedet, um zum sechsten Mal nach Äthiopien zu reisen und nun bin ich schon wieder seit ein paar Wochen zurück. Wie anders ist doch jeder Besuch bei den inzwischen bekannten und lieb gewonnenen Menschen. Gern erzähle ich Ihnen davon beim Gemeindeabend. Da wir ja keine typische Spenderorganisation sind, sondern all unsere Aktivitäten ehrenamtlich erfolgen, ernten wir bei unserem Partner, der Evangelischen Mekane Jesus Kirche, ganz tiefe Bewunderung und

Anerkennung dafür. Natürlich sehen wir uns überall dort, wo wir auftauchen, Anfragen und Wünschen ausgesetzt, die aus völlig nachvollziehbarem Bedarf heraus geäußert werden. Es ist jedes Mal eine große Herausforderung, der wir uns aussetzen angesichts der großen Armut. Doch der große Dank und die Freude, die wir erleben, wenn Menschen durch eigene Erfahrung den Nutzen von sauberem Trinkwasser erkennen, entschädigen uns tausendfach.

Mehr darüber am 10. Mai 2011 um 19.30 Uhr im Kaminzimmer der Sternkirche.

Angelika Spiekermann

„Montagstreff“

Sie sind herzlich willkommen beim „Montagstreff“ im Kaminzimmer der Sternkirche – ein Treffpunkt für alle, die montags 15.00 Uhr Zeit haben.
(Tamara Mückenberger Tel.: 0331/62 20 85)

Unser Programm

- 09.05.** Film: „Casablanca“, USA 1942, Spielfilm; 105 min
Im Dezember 1941 ist Casablanca Zwischenstation für Flüchtlinge vor der Nazidiktatur auf dem Weg nach Amerika. Filmklassiker mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann.
- 16.05.** „Patenschaften für Großeltern und Familien“ – Vorstellung des Projektes durch das Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.
- 23.05.** Besichtigung des Jagdschlusses Stern mit anschl. Kaffeetrinken im Freien, Eintritt: 2 Euro (telef. Anmeldung über Gemeindebüro der Sternkirche)
- 30.05.** „Geh aus mein Herz ...“ Gesprächsnachmittag mit Pfarrer Markert
- 06.06.** Festliche Kaffeetafel
- 20.06.** Literarische Lesung im Garten Frau Mückenberger liest Heiteres und Besinnliches von Joachim Ringelwitz
- 27.06.** Besuch der Bornstedter Kirche mit anschl. Führung über den sie umgebenden Friedhof (telef. Anmeldung über Gemeindebüro der Sternkirche)
- 04.07.** Festliche Kaffeetafel

- Sommerpause -

»Joseph, ein echt cooler Träumer«

Das Kindermusical »Joseph, ein echt cooler Träumer« ist gestartet.



Allen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die gerne Theater spielen, Pop, Rock und Rap singen oder sogar gerne tanzen, bieten wir unser Kindermusicalprojekt an.

Proben sind immer freitags ab 16.30 Uhr in der Versöhnungskirche (außer in den Ferien), die Aufführung ist am 18.9.2011 geplant. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sport in der Sternkirche

Gymnastik für Senioren/-innen

Mi 9.00-10.00 Uhr und 10.00-11.00 Uhr

Rückenschule und Gymnastik für alle

(auch Berufstätige) Mi 19.30-20.30 Uhr

Kosten pro Sitzung: 1,50 Euro

Infos im Pfarramt der Sternkirche

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Jugendliche, die 12 oder 13 Jahre alt sind, laden wir herzlich zu den neuen Konfirmandenkursen ein. Die Gruppe wird sich in der Sternkirche, Im Schäferfeld 1, ab September treffen.

Mit allen, die sich anmelden, wird es einen Kennenlernabend Anfang September geben. Dazu wird im August eingeladen.

Verantwortlich für diese Gruppe sind:

Pfarrer Andreas Markert (Stern), Tel.: 62 54 09, markert@evkirchepotsdam.de

und

Pfarrer Andreas Neumann (Drewitz-Kirchsteigfeld), Tel.: 626 34 13,

neumann@evkirchepotsdam.de

Wir überlegen, was es heißt, als Christ in unserer Welt zu leben. Wir unternehmen Ausflüge und Freizeiten und haben hoffentlich viel Spaß miteinander. Fragen über den Lebenssinn, Jesus Christus, Gott und die Welt werden diskutiert. Natürlich gehört es da auch dazu, Grundlagen des Glaubens, wie unsere Bibel, näher kennen zu lernen.

Wenn Du Interesse hast, so melde Dich bitte an – wir freuen uns auf Dich!

Pfr. Andreas Neumann und Pfr. Andreas Markert

Wer ist die GEPA und was macht sie genau?

Der Name der GEPA leitet sich ab von dem Namen, den sie bei der Firmen-gründung am 14. Mai 1975 bekam: „Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt“.

Heute nennt sie sich GEPA – The Fair Trade Company und ist das größte europäische Fair Handelsunternehmen.

Seit über 30 Jahren engagiert sie sich jetzt im Fairen Handel und ist damit Pionier auf diesem Gebiet. Zu den Handelspartnern in Afrika, Asien und Lateinamerika pflegt sie langjährige und verbindliche Beziehungen. Sämtliche Gewinne werden wieder im Fairen Handel angelegt, so dass zum Beispiel Handelspartner bei der Umstellung auf ökologischen Anbau und mit Vorfinanzierungen unterstützt werden können.

Die GEPA hat als Fair Handelsunternehmen sowohl das Ziel, Umsatz und Gewinn im Interesse der am konventionellen Markt benachteiligten Handelspartner zu machen als auch soziale Ziele. Gewinne werden grundsätzlich in den Fairen Handel reinvestiert.

Die GEPA versucht, die herkömmliche Maxime des Welthandels im Zuge der Globalisierung – Preisdruck und Suche nach dem billigsten Produkt – zu durchbrechen bzw. sogar umzukehren.

Die Gesellschafter sind Organisationen der evangelischen und katholischen Kirche und stehen für die sozialen Ziele der GEPA. Die GEPA arbeitet als Import- und Großhandelsunternehmen. Als solches hat sie entsprechende Firmenbereiche wie Verwaltung, Lager, Einkauf, Vertriebs- und Produkt-Abteilungen. Als handelstreibendes Unternehmen ist sie auch den ganz normalen Gesetzmäßigkeiten des Handels unterworfen (Konkurrenz, Preisdruck, Werbung, Weltmarktpreise, Logistik- und Personalkosten).

In der Stern-Kirchengemeinde und in der Kirchengemeinde Drewitz-Kirchsteigfeld wird fair gehandelter Kaffee getrunken!



Herzliche Einladung zum Sommerfest

am Sonntag, 28.6.2011 rund um die Dorfkirche Drewitz.

- 11.00 Uhr Familiengottesdienst,
- ab 12.00 Uhr Grillwürstchen und Salate, viele Spielangebote für Kinder auf der Wiese rund um die Dorfkirche,
- dazwischen Bläsermusik,
- 14.00 Uhr Kindertheater Pampelmuse,
- dazwischen Kaffeetrinken,
- 16.00 Uhr Chor der Stern-Kirchengemeinde und Gitarrenvorspiel der Kinder von Kindertreff am Stern

Damit die Räder rollen

Reifendienst Gärtner bleibt – aber mit neuem Chef

Nicht nur für die Autofahrer vom Stern ist es eine frohe Botschaft: Der „Reifendienst Gärtner“ in der Jagdhausstraße wird bleiben, auch wenn nun ein neuer Chef die Regie in der stark gefragten Werkstatt gleich neben dem Jagdschloss übernommen hat. Es ist Schwiegersohn Jens Pawlowski, der nach einem Betriebswirtschafts-Studium nun auch die Familiengeschichte weiter schreibt. Zu Beginn dieses Jahres hat er sein Amt angetreten, bald darauf herrschte Hochdruck, denn mit dem Frühlingwind beginnt für die Winterreifen doch die Sommerpause. Zugleich geht es darum, die Dienstleistungen auszuweiten: Auspuffservice und Arbeiten an Stossdämpfern, Luftfiltern und Ölfiltern sind angesagt und in der Sommerzeit wird sein Team auch die Außen- und Innenreinigung bei Autos erledigen.

Also gute Zukunftsaussichten bei einem Gewerbeunternehmen, das an der Geschichte des Wohngebietes schon so kräftig mitgeschrieben hat- allerdings unter anderen Namen. 1949 hatte Kurt Gärtner auf der anderen Straßenseite an der Ecke Haseloffstraße eine Vulkanisierwerkstatt gegründet, die Aufträge für das damalige Armeelazarett an der Großbeerenstraße und für Drewitzer Bauern erledigte. 1958 wurde daraus eine Außenstelle der Produktionsgenossenschaft des Vulkanisierhandwerks mit Hauptsitz in Caputh, 1972 kam die Umgliederung in städtischen Besitz und 1984 schließlich stieg hier der VEB Plaste und



Elaste aus Berlin ein. Im Wendejahr 1990 konnte dann der in Babelsberg geborene Uwe Gärtner, der 1970 den Meisterbrief in diesem Handwerksberuf erworben hatte, den Spuren seines Vaters folgen und auf seinem Grundstück den „Reifendienst“ gründen. Dass sein Herz für diesen Stadtteil schlägt, zeigt sich auch in anderen Engage-

ments. Als das Kastellanhaus noch stark gefragte Speisegaststätte war, hat er dort viel Unterstützung gegeben und nun widmet er viel Zeit und Kraft dem Bürgerverein Steinstück, der auf seinem Gelände an der Steinstraße viele Veranstaltungen bietet und auch den Förderverein Jagdschloss Stern vielfältig unterstützt. *Jo*

Das Eltern-Kind-Zentrum wird 5



In diesem Jahr wird das Eltern-Kind-Zentrum in der Pietschkerstraße 14/16 fünf Jahre alt. Um diesen Geburtstag mit allen feiern zu können, findet **am 17.06.2011 um 14.30 Uhr** ein **Sommerfest** statt.

Unter anderem können Kinder an einem Verkehrsparcour teilnehmen, durch einen kleinen Klanggarten stöbern, gestalterisch tätig werden. Spiel und Spaß sind dabei und für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Das Eltern-Kind-Zentrum öffnete vor 5 Jahren seine Türen und bot seitdem Eltern und Kindern eine Anlaufstelle. Fragen konnten

gestellt werden, Bekanntschaften wurden aufgebaut, Kinder finden Spielgesellen. Die Angebote, die regelmäßig im EKIZ laufen, tragen einen offenen Charakter und sind für jeden Teilnehmer kostenlos. So können Eltern und Kinder lernen, wie man mit einer Nähmaschine richtig umgeht (Kuscheltiere können entstehen oder es wird gezeigt, wie man mit einfachen Mitteln die Löcher in den Hosen reparieren kann...). Einen großen Anklang findet das Eltern-Kind-Schwimmen, das jeden Montag um 17.00 Uhr in der Schwimmhalle „Am Stern“ stattfindet.

Sportangebote, Bewegungsspiele, Bastelnachmittage, gesundes Kochen, Musikalische Frühförderung – all diese Angebote haben für sich den Anspruch entwickelt, Bildung zu vermitteln. Aufzuzeigen, dass z.B. Gesundes

Kochen nicht langweilig sein muss, sondern auch günstig und dazu lecker ist.

In der Tauschbörse, die jeden Donnerstag für jeden zugänglich ist, können Kleidungsstücke für Kinder getauscht werden. Seit einiger Zeit hat sich eine Eltern-Kind-Gruppe im EKIZ etabliert.

Diese Errungenschaften gilt es zu feiern. Wir freuen uns auf Euch.

*Eltern-Kind-Zentrum
Pietschkerstraße 14/16
14480 Potsdam
Tel. 0331/62 21 31*

Eltern-Kind-Gruppe gestartet!



Am 28. Februar 2011 ist die Eltern-Kind-Gruppe in der Kita „Pfiffikus“ gestartet. Sie ist ein offenes Angebot von Montag bis Freitag ab 09.00 Uhr für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 3 Jahre. In den regelmäßigen Treffen spielen wir, bewegen uns, musizieren und tauschen uns zu Themen aus, die die Eltern interessieren. Für die Eltern-Kind-Gruppe wurde eine Bewegungslandschaft angefertigt, die sich an den Bedürfnissen 0 bis 3-jähriger Kinder orientiert. Sie verfügt über eine Rutsche, ein Bällebad, eine Krabbeldecke, eine Kugelbahn, eine Sitzmöglichkeit für die Eltern und vieles mehr, was es zu entdecken gilt. Diese Ausstattung wurde vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg gefördert. Bei Fragen und Interesse an der Eltern-Kind-Gruppe wenden Sie sich bitte an: **Eveline Hösel, AWO Kita „Pfiffikus“, Pietschkerstraße 14-16, 14480 Potsdam, Tel.: 0331/622 131**

Projekt „Zahngesund zum Schulanfang“

in enger Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) am Stern



Elternberatung direkt in Kinder- und Familieneinrichtungen – das bietet unter anderem das Projekt „Zahngesund zum Schulanfang“. Eltern mit ihren 2 – 6 jährigen Kindern erhalten in regelmäßigen Abständen ein Beratungsangebot. Im Vordergrund steht der Prophylaxegedanke.

Frau Dr. Straßberger und Schwester Ello geben Hinweise, wie nicht nur im Kita-Alltag sondern auch im familiären Umfeld Bedingungen geschaffen werden, die die Zähne gesund halten. Hierbei wird spielerisch mit den Kindern die richtige Handhabung der Zahnbürste ausprobiert.

Ab 15.00 Uhr können Eltern und Kinder dieses Angebot in den Räumen des EKIZ (in der Kita „Pfiffikus“, Pietschkerstraße 14/16) wahrnehmen. Frau Dr. Straßberger und Schwester Ello freuen sich auf den Besuch.

Termine: 27.07.2011 26.10.2011


Familientreff „Krabbelkäfer“

Der Familientreff „Krabbelkäfer“ der Arbeiterwohlfahrt im Stadtteil Babelsberg bietet jungen Familien einen Raum zum Kennenlernen, Austauschen und um gemeinsamen aktiv zu werden. Im Erdgeschoss der Pasterstraße 26 nutzen regelmäßig Kinder und Eltern die Krabbelgruppe und das Familiencafé. Zu den bisherigen Gruppen wird sich unser Angebot auf Grund der steigenden Nachfrage erweitern. Unsere neuen Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und Montag bis Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Einmal monatlich wird am Samstag geöffnet sein.

Informationen zum Familiencafé und unseren Angeboten erhalten Sie bei:

Anja Neue
Tel.: 0331/600 87 73
oder
ekiz@awo-potsdam.de

Kinderclub „Junior“
Robert-Baberske-Str.6/8
14480 Potsdam
Tel.0331 / 625896



Öffnungszeiten
Mo. bis Fr: 11.30-18.30 Uhr
Samstag / Sonntag: geschlossen

Wochenplan

Mo-Fr:	bis 14.45 Uhr	
	Mittagspause / Spiele	
Di-Do:	14.45-15.45 Uhr	
	Hausaufgabenstunde	

Mo.	14.10-15.30 Uhr	Fußball-AG GS 20
	15.00-16.00 Uhr	Mädchen-Quatsch
Di.	15.00-16.30 Uhr	Computer/Spiele
	15.30-17.00 Uhr	Trommeln
	16.30-17.30 Uhr	Gitarre mit Johnny L.
Mi.	15.00-16.00 Uhr	Bastel-AG
	16.00-17.00 Uhr	Theater, Tanz & Tine
Do.	15.00-17.15 Uhr	Schwimmen
	13.30-14.30 Uhr	Bewegung, Sport und Spiel
	16.00-17.00 Uhr	Spaß mit der Wii
Fr.	15.00 Uhr	aktuelle Veranstaltungen

Gitarre-Spielen mit Johnny L.



Wer kennt ihn nicht, den Meister der Saiten, Johnny L. Wenn ihr auch Gitarre-Spielen lernen wollt, ist der Kinderclub die richtige Adresse.

Dienstags um 16.30 Uhr bringt euch Johnny die richtigen Griffe bei. Take me home, country roads ...

Wir wollen Limo!



„Du Mathias, ich weiß wie man Limonade selber machen kann, die schmeckt total lecker“, sagte Lena. „Können wir das mal zusammen ausprobieren?“ Auf jeden Fall, Limonade hat doch schließlich jeder gern. Also brachte der Papa von Lena uns alle Zutaten vorbei und die Kinder konnten loslegen.

Wenn ihr auch ein tolles Rezept zum Backen, Kochen oder Mixen habt, welches ihr unbedingt mal ausprobieren wollt, kommt doch einfach mal im Kinderclub vorbei ;-)

Film ab!

Filme schaut doch eigentlich jedes Kind gerne, oder? Noch mehr Spaß macht es aber, zusammen mit anderen zu schauen. Deswegen gibt's im Kinderclub regelmäßige Filmnachmittage mit tollen Filmen. Dazu gibt's dann Chips, Flips und leckere Getränke. Wie im richtigen Kino:-) Wenn ihr wissen wollt, wann der nächste Streifen läuft, kommt vorbei oder ruft einfach mal an.



Schule ohne Rassismus

Projektwoche am Leibnizgymnasium

Unser Gymnasium befindet sich seit einem Jahr im Titelkampf „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“. Mehr als 70% aller SchülerInnen und LehrerInnen haben sich mit ihrer Unterschrift verpflichtet, gegen Rechtsextremismus, Rassismus sowie Diskriminierung jeglicher Art vorzugehen. Eine Initiativgruppe, bestehend aus 12 SchülerInnen, überwiegend aus der 12. Klasse, leiten diesen Prozess mit Unterstützung der RAA. Es fanden bisher interessante Veranstaltungen statt, z.B. stellte die Moderatorin und SchauspielerIn Mo Asumang ihren Lebensweg als Film vor, ein Workshop informierte über Nazisymbole und ihre Bedeutung.

Am 22. März wurde die Ausstellung „Demokratie stärken-Rechtsextremismus bekämpfen“ eröffnet. Die 13 Schautafeln wurden von der Friedrich-Ebert-Stiftung anlässlich

lich des internationalen Antirassismustages zur Verfügung gestellt. Diese Ausstellung ist noch bis zum 25. April bei und zu sehen.

Heute wurde mit einem Rockkonzert unsere Projektwoche eröffnet. Sie läuft unter drei thematischen Schwerpunkten:

- ▶ 20 Jahre Land Brandenburg,
- ▶ 20 Jahre Leibniz-Gymnasium und
- ▶ „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“.

Zur dritten Thematik werden „Schüler für Schüler“ Arbeitsgruppen leiten, vor allem werden SchülerInnen der 7. und 8. Klassen teilnehmen. Sie werden sich mit rechter Musik, Fragen zum Islam und mit Nazisymbolen auseinandersetzen.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Projektwoche!

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Arche Potsdam erweitert Angebot für jugendliche Nutzer



Seit 2 Jahren gibt es auch in Potsdam die christliche Kinder- und Jugendeinrichtung Arche. Die permanent steigende Kinderzahl – zur Zeit rund 50 pro Tag – beweist, dass das Konzept der Arche immer besser angenommen wird. Doch die gute Resonanz bringt auch Herausforderungen mit sich: Die „Kinder der ersten Stunde“ sind heute Jugendliche mit veränderten Wünschen und Bedürfnissen. Da aber auch diese Zielgruppe weiter eine Heimat in der Arche finden soll, wurde bereits seit längerem die Idee diskutiert, einen separaten Teenbereich für Schüler ab der 6. Klasse zu schaffen. Sie sollten ihr eigenes Reich im bislang nicht ausgebauten Keller bekommen.

Für die dazu notwendigen Malerarbeiten konnte die Firma Alexander Kranz aus Berlin-

Spandau gewonnen werden. Fa. Kranz erklärte sich auf Anfrage spontan bereit, nicht nur die erforderlichen Materialien und Geräte zu stellen, sondern bot auch an, die Malerarbeiten unentgeltlich mit eigenem Personal durchzuführen. Schnell war ein Termin gefunden, am Freitag, 01. April 2011, pünktlich um 14.00 Uhr ging es los.

Gemeinsam mit den Kindern wurden passende Wandfarben ausgewählt, die fleißigen Maler strichen unter „Beobachtung“ der Teenies die Wände und waren zum Erstaunen aller so schnell fertig, dass nach kurzer Trockenphase mit Fingerfarben die eigenen Handabdrücke hinterlassen werden konnten. Der tolle Nachmittag wurde durch Pizzabacken, einen Entwurfswettbewerb zum Graffiti, das eine Wand des Raumes zieren soll,

und ein abschließendes gemeinsames Abendessen abgeschlossen.

Von nun an heißt es für die jugendlichen Archenutzer immer freitags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr „Heute gehört die Arche uns“. Dabei soll die Gruppe, auch aus Kapazitätsgründen, zunächst etwas kleiner gehalten werden. Dies auch um einschätzen zu können, ob und wie das neue Angebot angenommen wird und welche weiteren Schritte ggf. erforderlich sind. Natürlich wird angestrebt, dass bei einer positiven Resonanz das Angebot für die Teenies sowohl zeitlich als auch von den Kapazitäten her ausgebaut wird.

Das Arche-Team



Gesundheits- und Sozialgipfel 2011

Anlässlich des Weltgesundheitstages fand am 07. April ein Gesundheits- und Sozialgipfel in der Grundschule am Priesterweg in Drewitz statt. In Zukunftswerkshops wurde über die Familienfreundlichkeit von Quartieren, über lebensbegleitende Gesundheitsförderung, über die Chancen für Erwerbstätigkeit bis zur späten Rente

sowie über neue Wohnformen in Potsdam diskutiert. In der anschließenden Podiumsrunde standen die Themen Prävention und Netzwerkarbeit im Vordergrund. Prävention ohne Gesetz, sozusagen als Selbstverständlichkeit, muss bereits bei den Kleinen anfangen und dazu müssen die Netzwerke, die das unterstützen noch mehr bekannt gemacht werden. Die

Netzwerke werden das sicherlich versuchen und jeder, der Hilfe benötigt sollte sich nicht scheuen, die Erzieherin, die Lehrerin, die Betreuerin im Kinder- oder Jugendclub, die Wohnungsverwalterin oder die Nachbarn anzusprechen oder in den Projektläden zu gehen. Manchmal hilft schon ein Gespräch.

K. Feldmann, Fotos: S. Ahrend

